

11/5.

7. n. 85393

9. 5. 1921.

DR. EMIL ERTL
GRAZ-THURM
STRASSE-NO 17

An die Verlagsabteilung
der Südmarch Wien
Kafkasprosa 4 Bände.

Bitte die genannten
Galitwerke für ein
Blatt "16 wöchentlich
erschienend" zu bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
Emil Ertl

Emil Ertl



Das Maltenwesen, das verflocht an der Arbeit
 ist, meint es dem deutschen Volke gut, es will das
 edle Erbe des Ordens aus ihm haben. Deren
 geht es so alle Jahrhunderte her immer, und auch öfter,
 besonders durch die Päpste, um es vom Orte zu
 bringen, denn einem gewissen Fleiß kann
 es nicht bräunlich sein. Das ist das Nimm das immer
 wiederkehrende Unrecht und das schwarze
 Böse, die unser Volk seit hundert Jahren
 durchzumachen hat. Und so wird es auch jetzt in
 aus dem europäischen ~~Malten~~ Malten, so aus dem
 noch europäischen Frieden vertrieben, als aus einem
 Westland zu werden, von allem Wissen
 und Wissenschaft wird die fürstliche Gesellschaft
 abgegründet haben, und die vier und
 gedruckte Mäße, die die Zeit der Jahre, das
 Maß des Maltenes unterwillen.
 Dem Land und der Zeit die zu den Offizieren
 Kaiserlicher und Königlich der Mäße. Das ist
~~das~~ es, Ökonomie! Glaub nicht,
 es kommt zu sein, wie ein malterisches
 Erbe des Kluges und Wissenschaft
 zu machen und der Götzen der Welt
 anzubeten. Nein! Das sollte die
 machen von dem Jahre, denn es muß das
 immer fröhlich werden! Aber wir und
 immer nicht die zum großen deutschen
 Erbe der Jahre in den Jahren der Jahre
 Jahre, wenn die in der Zeit der Jahre so
 haben wir sie auf Tour - und
 Reisen zu gehen.

Graz, Mai, 1911.

Erich Erst



~~~~~

